

# Mehr Familien sind unterwegs als in den Jahren zuvor

**Gauklerfest** | Artisten und Besucher lassen sich von Wetter nicht abschrecken / Internationale Profikünstler und Artisten

■ Von Angela Baum

**Rottenburg.** Einige tausend Besucher strömten in die Rottenburger Altstadt, um das 16. Gauklerfest des Handels- und Gewerbevereins zu erleben.

Vormittags spielten die Gluzger auf dem Rottenburger Marktplatz. Auch andere Musikgruppen waren beim Gauklerfest in der Innenstadt unterwegs. So spielte etwa die Jugendkapelle des Musikvereins Wendelsheim vor der Zehntscheuer, dies unter der Leitung von Patrick Hok.

Ab 13 Uhr dann hatten viele Rottenburger Einzelhandelsgeschäfte geöffnet und lockten Shoppingbegeisterte mit Rabatten und Sonderangeboten. Als ein überraschender Platzregen kam, gab es kurzfristig in den Läden fast kein freies Plätzchen mehr.

Im Großen und Ganzen waren unterm Strich mehr Familien unterwegs als in den Jahren zuvor – so wurde das Gauklerfest sicherlich zum spannenden Familienevent.

Die Allerkleinsten erfreuten sich am Kinderkarussell oder ließen sich schminken. Wer wollte, knabberte an einer Zuckerwatte oder an Apfelpfirschingen. Zauberer, Jongleure und andere Artisten konnten



Die Gaukler trotzten gemeinsam mit ihrem Publikum dem Regen.

große und kleine Gauklerfans hautnah erleben, und die Atmosphäre in der Altstadt war gigantisch – und zauberhaft.

Viele vergaßen, auf ihr Smartphone zu blicken, da die Faszination von Feuerspuckern, Zauberern oder Straßenkünstlern Jung und Alt erfasste. Begeistert bildeten die Zuschauer vor den Gauklern in der Königstraße, an der Stadtbibliothek, auf dem Marktplatz oder vor der Zehntscheuer wahre Men-

schentrauben. Erleben konnten die Gauklerfans internationale Profikünstler und Artisten wie Shri Magada, der mit geheimnisvollen Darbietungen die Gäste entzückte und sie in die Welt des Orients entführte.

Schabbernax etwa ist seit mehr als 15 Jahren als Gaukler auf Europas Straßen präsent – Magie ist seine Leidenschaft. Shiva Grings ist ein Performancekünstler, der improvisierte Comedy mit fre-

cher, manchmal dreister Provokation verbindet.

Vor der Stadtbibliothek konnte man die Marionettenspielerin Margo Gram erleben, sie kam heuer mit neuen Puppen und ihrer neusten Show »Cyclöse« nach Rottenburg. Ilaria bot eine Seifenblasenwerkstatt für Kinder an, dies vor der Stadtbibliothek.

Das Gauklerduo »Die Buschs« konnte man am Metzelplatz neben dem Weltladen erleben. Ihre Show passt

wirklich in keine Schublade, doch trifft hier preisgekrönte Zauberei, etwa mit magischen Ringen, auf skurrile Musik-Comedy, gepaart mit viel Humor.

Merlin bot ein »One Man Cabaret« auf der Straße, und Tutu Marques zeigte intensive Momente mit viel Akrobatik. Alekos inszenierte magische Momente mit Seifenblasen, und vor der Zehntscheuer lockten die »Louisiana Funky Butts« viele Zuhörer an. Die

Marching Brass Band hatte bald in Rottenburg viele teils zahlende Fans.

Organisator Peter Weingärtner zeigte sich trotz der Regenschauer zufrieden mit dem diesjährigen Gauklerfest. Heuer gab es erstmals eine Warteliste für die auftretenden Gaukler. Man konnte nur einer begrenzten Anzahl zusagen und musste einigen trotz etlicher neuer Spielorte dann doch absagen. Aus Platzmangel.



Fotos: Baum

# Ärger um Bier, Weißwurst und Brezel

**Wahl** | Bürgerin verdächtigt »Zukunft Starzach« der Wählerbestechung / Staatsanwaltschaft dementiert

Kostenlose Verköstigung bei einer Wahlveranstaltung der Liste Zukunft Starzach (ZS) hatte zu einer Überprüfung durch die Staatsanwaltschaft wegen möglicher Wählerbestechung geführt. Nun gibt diese Entwarnung und erklärt den Fall für erledigt.

■ Von Lena Straub

**Starzach.** Sind kostenloses Bier, Weißwürste und Brezeln bei eine Wahlveranstaltung ein Bestechungsversuch? Diesen Verdacht hegte Monika Faiß aus Wachendorf, nachdem sie die Anzeige der ZS im Gemeindeblatt entdeckt hatte.

Selber habe Faiß schon im Gemeinderat gegessen und kenne sich aus. »Ich finde, dass sich keine Liste solche Vorteile rausnehmen sollte.« Als sie von der Aktion der ZS gelesen hatte, habe die Wachendorferin sich zuerst an die Gemeinde gewandt. Dort habe sie ihrer Meinung nach zu wenig Unterstützung erhalten: »Man hat mir gesagt, dass die Ge-



Kostenlose Verköstigung bei einer Wahlveranstaltung sorgte für Ärger in Starzach. Symbol-Foto: ©Darius Dzinnik – stock.adobe.com

meinde die nötige Neutralität wahren müsse. Es ist aber alles andere als neutral, so etwas im Gemeindeblatt zu drucken«, ist sich die 63-Jährige sicher.

Daraufhin sind die Räder in Bewegung geraten. Faiß informierte die Kommunalaufsicht, das Regierungspräsidium und die Staatsanwaltschaft. Diese nahm sich den Fall zur Prü-

fung vor. Stellte allerdings fest, dass kein Ermittlungsverfahren eingeleitet werden muss: »Eine Wählerbestechung ist hier nicht der Fall.« Nicolaus Wegele, Sprecher der Staatsanwaltschaft, weist darauf hin, dass eine »Unrechtsvereinbarung« zwischen Wählern und den Kandidaten vorliegen müsse, über die sich beide im Klaren sein müssten. Das heißt, durch die Leistung müsste sich der Bürger dazu verpflichtet fühlen, den Kandidaten zu wählen. Ein »sozial adäquater Wert« wie Wurst und Bier würden nicht darunter fallen, macht Wegele deutlich. Zudem sei ein völlig unbestimmter Personenkreis zu der Wahlveranstaltung eingeladen gewesen.

Wegele erklärt zudem, dass Parteien und Listen sich allgemein bei solchen Beträgen keine Gedanken machen müssten. Einen festen Betrag könne er nicht nennen, aber laut einem beispielhaften Urteil seien 30 bis 50 Euro festgesetzt. Für die Staatsanwaltschaft sei dieser Fall somit erledigt.

Dies sieht auch die Kommunalaufsicht des Landratsamtes

Tübingen so. Kreiswahlleiterin Gabriele Mezger erklärt, man habe der Liste ZS die Empfehlung gegeben, das Vorgehen zu überdenken. »Nicht richtig ist allerdings, dass wir gesagt haben, dass die Liste dies nicht mehr tun darf«, stellt Mezger klar. Die Kommunalaufsicht mische sich nicht in den aktiven Wahlkampf ein, weil sie dem Neutralitätsgebot unterliegen würden. »Wenn eine Wahlaufsichtsbehörde sich in den Wahlkampf einmischt, dann muss das Hand und Fuß haben«, sagt Mezger und betont, dass man sich nur bei strafrechtlich relevanten Themen einmischen würde. Deshalb habe die Kommunalaufsicht den Starzach-Fall nicht an die Staatsanwaltschaft weitergegeben, da man diesen als nicht so problematisch sehen würde.

Rolf Pfeffer von »Zukunft Starzach« erklärt: »Wir waren total erstaunt über den Vorwurf und dachten, dass das wohl nicht wahr sein darf.« Es sei den Verantwortlichen lächerlich vorgekommen, denn für die Liste gehöre es zur Gastfreundschaft dazu, den Besuchern etwas anzubieten.

»Wir haben dabei sicherlich nicht an Bestechung gedacht«, unterstreicht Pfeffer. Die Kommunalaufsicht habe empfohlen, bei den weiteren Veranstaltungen der ZS auf derlei kostenlose Angebote zu verzichten. Und daran will man sich auch halten, erklärt Pfeffer. »Denn wir wollen keine Schlammschlacht und wollen das nicht weiter aufbauschen, zumal der Sohn von Monika Faiß für eine konkurrierende Liste antritt«, so der Bierlinger. Was in diesem Zuge eben auch nicht förderlich für eine mögliche spätere Zusammenarbeit sei. »Schade ist die Art und Weise wie das abgelaufen ist, das hätte nicht sein müssen«, sagt Pfeffer.

Monika Faiß sei es nicht um »ein paar Würstle« gegangen. »Mir liegt Starzach am Herzen. Klar gibt es hier immer wieder Meinungsverschiedenheiten, aber es muss eben auch alles in gesitteten Bahnen laufen«, sagt die 63-Jährige.

Auch wenn sich die Vorwürfe der Bestechung als unhaltbar erwiesen haben, war in Starzachs Bevölkerung mehrmals zu hören: Ein Geschmäcke bleibt.

## ■ Rottenburg

### Maiandacht und Volksliedersingen

**Rottenburg-Ergenzingen.** Zur Maiandacht lädt das Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe am Mittwoch, 8. Mai, und am Dienstag, 21. Mai, um 14.30 Uhr ein. Beim anschließenden Mai-Kaffee bringen Norbert Geis und Egon Prexel vom Harmonika-Club Ergenzingen mit ihren Akkordeons Schwung in die Runde, heißt es in der Ankündigung. Das Schönstatt-Zentrum bittet hierfür um Anmeldung. Die Kosten betragen 7,50 Euro für Kaffee, Kuchen und Veranstaltungsgebühr. Information und Anmeldung unter Telefon 07457/723 00 (Rezeption) oder per E-Mail an wallfahrt@liebfrauenhoehe.de.

### Vortrag muss verschoben werden

**Rottenburg.** Der Vortrag beim Sülchgauer Altertumsverein von Jörg Bofinger und Raiko Kraus über »Tübinger Forschungen zum Beginn von Ackerbau und Viehzucht in Europa« muss vom Donnerstag, 9. Mai, verschoben werden auf Donnerstag, 6. Juni. Das teilen die Verantwortlichen mit.

### BUND tagt in der Volkshochschule

**Rottenburg.** Der BUND, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Ortsverband Rottenburg, tagt am morgigen Mittwoch, 8. Mai. Die Hauptversammlung mit Wahlen beginnt um 19.30 Uhr in der Volkshochschule Rottenburg, Raum 206, heißt es in der Ankündigung.

### Einwohner können Fragen stellen

**Rottenburg-Bad Niedernau.** Die nächste öffentliche Ortschaftsratsitzung in Bad Niedernau findet am Mittwoch, 8. Mai, um 19 Uhr im Rathaus statt. Es werden unter anderem folgende Tagesordnungspunkte behandelt: Einwohnerfragestunde, Haushalt 2020 (Mittelanmeldungen), und Verschiedenes.

# Alles für Outfit, Haushalt und Gaumen

**Frühjahrsmarkt** | Rund 40 Marktstände

**Rottenburg-Ergenzingen** (kra). Nicht gerade vom Wetter begünstigt, war am Montag der traditionelle Frühjahrsmarkt in der Gäumetropole. Zumindest nach dem morgendlichen Graupelschauer war zwischen den rund 40 Marktständen »tote Hose«. Besser war der Besuch dann am Nachmittag.

### Süßigkeiten aller Art

Zu kaufen gab es einmal mehr alles, was man in Sachen Outfit, Haushalt und Gaumen ge-

brauchen konnte. Angefangen von den alt herkömmlichen Glühbirnen, über Sommerbekleidung, Lederwaren, Haushaltsutensilien und Spielwaren, bis hin zu Süßigkeiten aller Art.

Auch Messer und Scheren konnten geschliffen werden und natürlich brachten im Vorfeld der Kommunalwahlen auch die Wahlkämpfer ihre Prospekte an Frau und Mann und so kam es an deren Ständen auch zu angeregten Diskussionen.



Die Besucher kamen eher am Nachmittag zum Frühjahrsmarkt in Ergenzingen.

Foto: Ranft